



DGÄZ



**VORSPRUNG DURCH
FORTBILDUNG**

**EINE MITGLIEDSCHAFT,
DIE SICH LOHNT**

THEMEN

099 EDITORIAL

**Prof. Dr. mult.
Robert Sader**

100 DSC FRANKFURT

**1. Dental Student
Contest**

103 INTERNA 2019

Programm

104 ÄSTHETISCHES FORUM

Uni trifft Praxis

106 SYLT 2019

**4. Sylter Symposium für
Ästhetische Zahnmedizin**

EDITORIAL

Liebe DGÄZlerinnen und DGÄZler,

und wieder hat ein neues Jahr begonnen, und Ihr DGÄZ-Vorstand wünscht Ihnen nachträglich noch alles Gute, viel Spaß und Erfolg und vor allem, dass Sie und Ihre Familien gesund bleiben.



Auch in diesem Jahr wollen wir Ihnen wieder viele interessante Fortbildungsmöglichkeiten anbieten, von denen jede auf ihre Art Ihr Interesse wecken könnte. Dabei werden bewährte Veranstaltungskonzepte weitergeführt und mit neuen Angeboten vermischt.

Den Auftakt macht unsere traditionelle INTERNA Anfang Mai, für die Wolfgang Boer wieder ein sehr abwechslungsreiches Programm zum Thema „Neue Materialien in der Zahnmedizin“ zusammengestellt hat. Für unser 4. Sylter Symposium für Ästhetische Zahnmedizin liegen jetzt schon mehr als doppelt so viele Voranmeldungen vor wie im letzten Jahr. Wir werden hier zum zweiten Mal unseren Innovationspreis für Zahntechnik vergeben und auf Wunsch vieler wird im Vorfeld erstmals ein Golfturnier in Morsum stattfinden.

Am ersten Septemberwochenende findet dann der erste DGÄZ-Youngster-Kongress statt. Haben Sie eine engagierte Assistentin oder einen engagierten Assistenten in der Praxis? Sie bzw. er sollte sich mal das Programm ansehen ...

Einen ganz besonderen Höhepunkt bildet das neue 1. Internationale DGÄZ-Symposium auf der wunderschönen Insel Santorin. Unser Vorstandsmitglied Georgia Trimpou hat ihre ganze griechische Leidenschaft in die Organisation dieser Veranstaltung gelegt, es wird wirklich ein ganz besonderes Event! Besuchen Sie unsere Website, sehen Sie sich die Veranstaltungsprogramme an und entscheiden Sie sich, welche unserer Angebote Ihr Interesse wecken.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr



1. Dental Student Contest

Der 1. Dental Student Contest – ein außergewöhnliches Pionierprojekt im Studium der Zahnmedizin

Dr. Veit Justus Rollmann

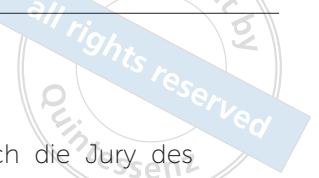


Abb. 1 Gruppenbild der Teams aus München, Würzburg (2x) und Frankfurt gemeinsam mit dem Organisationsteam.

Abb. 2 Theoretisches Wissen auf dem Prüfstand.

Abb. 3 Die Nahtprüfung an der Banane.

Abb. 4 Das Team aus München, Gewinner des 1. DSC in Frankfurt.



Am 12. Oktober 2018 fand zum ersten Mal in Deutschland der Dental Student Contest (DSC) für Studierende der Zahnmedizin an deutschsprachigen Universitäten statt. Eingeladen hatten gemeinschaftlich das Carolinum Zahnärztliches Universitäts-Institut gGmbH der Goethe-Universität (Carolinum) und die Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin e. V. (DGÄZ) mit Unterstützung der Landeszahnärztekammer Hessen und des Quintessenz Verlages, des weltweit größten zahnmedizinischen Verlages.

Ins Leben gerufen durch Herrn Prof. Dr. mult. Robert Sader als Präsident der DGÄZ sowie Ärztlicher Direktor des Carolinums und inspiriert vom Paul-Ehrlich-Contest (früher Benjamin-Franklin- bzw. Goethe-Contest), bei dem Studierende der Humanmedizin verschiedener deutscher Universitätsstandorte seit genau 20 Jahren in einem Wettbewerb gegeneinander antreten, entstand die Idee, solch eine Veranstaltung auch für Studierende der Zahnmedizin zu etablieren.

Mit diesem 1. nationalen Wettbewerb, zu dem alle deutschen Universitätszahnkliniken eingeladen waren, sollte unter dem Motto „Für das Spielen lernen wir“ ein Rahmen geschaffen werden, bei dem Studierende der Zahnmedizin nicht nur auf spielerische und freundschaftliche Art miteinander wettstreiten, sondern dabei auch lernen. Gleichzeitig sollte ein Forum etabliert werden, innerhalb dessen Studierende verschiedener Universitäten sich gegenseitig kennenlernen und ihre unterschiedlichen Erfahrungen miteinander austauschen können. Und dieses Konzept ging voll auf.

Ein Team von der Ludwig-Maximilians-Universität München, zwei Teams von der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, und ein Team von der Goethe-Universität Frankfurt trafen am Freitag früh ab 10 Uhr aufeinander. Die Teams, bestehend aus jeweils vier Studierenden aus dem 3. bis 5. klinischen Semester des Zahnmedizinstudiums, wurden begleitet durch jeweils eine/n Dozentin/en als

Coach, die auch gemeinschaftlich die Jury des Contests bildeten, um die unterschiedlichen Prüfungen zu bewerten. Bis zum Nachmittag wetteiferten die Teams in einer spielerisch kollegialen Atmosphäre über insgesamt acht Spielrunden miteinander und lösten mit- und gegeneinander verschiedenste praktische und theoretische Aufgabenstellungen aus allen Bereichen des zahnärztlichen Studiums.

Das theoretische Wissen wurde in Form von Blickdiagnosen (hierzu wurden klinische Bilder an die Leinwand projiziert) und Multiple-Choice-Fragen im Jeopardy-Format abgefragt, wobei richtige Antworten mit Punkten belohnt, falsche hingegen mit Punktabzug bestraft wurden. Ganz wie im Fernsehen erhielt jedes Team einen Buzzer und musste schnell reagieren, wenn man glaubte, die richtige Antwort zu wissen. Oft klappte das unter den Anfeuerungsrufen der im Hörsaal anwesenden Fans, aber leider nicht immer.

Die praktischen Fertigkeiten wurden anhand von Nahtübungen an Bananen, der Reanimation einer Simulationspuppe, Koordinationsübungen an einem Laparoskopietrainer oder eines Geschicklichkeitstests mit Murmeln überprüft. Besonders viel Spaß bereiteten die kieferorthopädischen Biegeübungen: Hier musste je ein Teammitglied nach einer Vorlage ein kleines Herz formen, das sie bzw. er dann einer Kommilitonin oder einem Kommilitonen der Wahl aus einem der anderen Teams schenken durfte. So verging der Tag in Windeseile und bereitete nicht nur allen Teilnehmern, sondern auch dem Publikum großen Spaß. Einen Sonderapplaus erhielt das Münchner Team, das eigens für den Contest ein kleines Video gedreht hatte.

Am Ende des Tages hatte – nach langem Ringen mit vielen Führungswechseln – das Team aus München einen deutlichen Punktevorsprung und belegte den 1. Platz, wobei sich alle übrigen Teams ebenfalls sehr gut präsentierten und als Gewinner fühlen durften. Letztendlich teilten sich dann die



beiden Teams aus Würzburg und aus Frankfurt den 2. Platz.

Alle Teammitglieder, die Jury und das Organisationsteam bekamen in Erinnerung an diesen ereignis- und erfolgreichen Tag eine „Frankfurter Trophäe“ in Form eines gravierten Bembels überreicht – einerseits als Dankeschön dafür, dass nur mit der Hilfe aller Beteiligten die Premiere des allerersten DSC realisiert werden konnte, und andererseits als Symbol dafür, dass sie gemeinsam

als Pioniere einer sich hoffentlich etablierenden Tradition den Weg bereitet haben.

Als Preise bekam dann jedes der 16 Teammitglieder neben einer Siegerurkunde auch vom Sponsor Quintessenz Verlag einen gut dotierten Büchergutschein überreicht, und alle Angehörigen des Siegerteams aus München durften als besondere Auszeichnung ein Zeitschriftenabonnement mit nach Hause nehmen. Des Weiteren übergab die Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin (DGÄZ) nicht nur jedem der 16 Teilnehmer eine kostenlose Jahresmitgliedschaft, sondern alle wurden außerdem herzlich eingeladen, kostenfrei am 4.Ästhetik-Symposium der DGÄZ auf der Insel Sylt vom 30. Mai bis zum 1. Juni 2019 (einschließlich des traditionellen Festabends in der Strandoase) teilzunehmen.

Abb. 1 Prof. Sader begrüßt die Teilnehmer.



Abb. 2 Ein Blick in den gut besuchten Hörsaal.



Nach dem anstrengenden Tag klang dann das Event bei einem gemeinsamen gemütlichen Abendessen in einem kleinen italienischen Restaurant aus, bevor sich die Teilnehmer aus München und Würzburg wieder auf den Heimweg machten. Alle freuten sich schon sehr auf den DCS 2019 und wollen hierfür kräftig Werbung machen. Sicher werden dann weitere deutsche Universitätszahnkliniken teilnehmen. Als Datum vorgesehen ist Samstag, der 12. Oktober 2019. Und als besonderes Highlight hat die Landes-zahnärztekammer Hessen angekündigt, dass dann die Preisverleihung auf dem Deutschen Zahnärztetag im November in Frankfurt vor großem Publikum stattfinden wird.

Logos der Veranstalter/Sponsoren:



Carolinum



Goethe-Universität



DGÄZ



Quintessenz Verlag



Landeszahnärztekammer Hessen

INTERNA 2019 – NEUE MATERIALIEN IN DER ÄSTHETISCHEN ZAHNMEDIZIN

10. und 11. Mai 2019

Am Freitag, den 10. und am Samstag, den 11. Mai 2019 erwarten Sie hochkarätige Vorträge zum Thema „Neue Materialien in der ästhetischen Zahnmedizin – vom Composit bis hin zum Implantat“ in der Stadthalle von Westerbург.



Freitag, 10.5.2019	
14:00 Uhr	Begrüßung durch den Präsidenten, Prof. Dr. mult. Robert Sader
14:15 Uhr	Dr. Constanza Micarelli, Italien Esthetic and function in the digital era: What is changed?
15:15 Uhr	Kaffeepause
15:45 Uhr	Dr. Christoph Zirkel, Köln Endodontie heute – ein praxistaugliches Konzept
16:45 Uhr	Kaffeepause
17:00 Uhr	Dr. Tif Qureshi, South Croydon, England The Lifetime patient – Avoiding the full mouth using a simpler approach to interceptive dentistry
18:00 Uhr	Verleihung des Förderpreises „Young Esthetics“
20:00 Uhr	Festabend im Schloss Westerbург

Samstag, 11.5.2019	
09:00 Uhr	Dr. Alexandra Bodmann-Peschke, Schongau Führt eine Kippung der Kauebene zu einer Funktionsänderung des gesamten Körpers?
10:00 Uhr	Dr. Uta Steubesand, Hub Caelen, Hürth Funktionsschienen nach Sportart und Symptomatik
11:00 Uhr	Kaffeepause
11:30 Uhr	Dr. Vera Leisentritt, ZTM Stefan Schunke, Hamburg/Fürth Ästhetik aus Sicht der Funktion
12:30 Uhr	Vorstellung des Claude-Rufenacht-Promotionspreises
12:45 Uhr	Mittagspause
13:45 Uhr	Dr. Gernot Mörig, Düsseldorf Tissue Management Concept – Erhalt der Alveole nach Extraktion und Extrusion
14:45 Uhr	Dr. Jonas Lorenz, Frankfurt Keramikimplantate: eine vielversprechende Alternative zu Titan – aber auch eine gleichwertige?
15:30 Uhr	ZTM Jörg Schönthal, Bretten „NE“ im digitalen Zeitalter – welche Möglichkeiten und Vorteile die Sintermetalle in der Teleskoptechnik mit sich bringen
16:00 Uhr	Mitgliederversammlung

Teilnahmegebühr der Tagung: 180,- Euro pro Person
Weitere Infos unter: www.dgaez.de

Uni trifft Praxis

Annett Kieschnick

Berlin



Abb. 1 ZTM Vincent Fehmer begeisterte sein Publikum.

Nach wenigen Jahren schon fast legendär ist das „Ästhetische Forum“ in Berlin, das Dr. Dana Weigel alljährlich im Sommer organisiert. Im außergewöhnlichen Ambiente des Private Roof Club fand auch in diesem Jahr die kleine, aber feine Veranstaltung statt.

Ein lauer Sommerabend über den Dächern Berlins – zwischen East Side Gallery und Spree trafen sich am 31. August 2018 Zahnärzte und Zahntechniker zum vierten Ästhetischen Forum. Unter dem Motto „Uni trifft Praxis“ hatte die Organisatorin, Dr. Dana Weigel, in diesem Jahr ZTM Vincent Fehmer (Universität Genf) an die Spree eingeladen.

Der Chefzahntechniker an der Klinik für Festsitzende Prothetik und Biomaterialien der Universität Genf sprach über ein präsent und brisantes Thema: monolithische Rekonstruktionen. In seinem Vortrag widmete er sich der provokanten Frage: „Ist rekonstruktive Zahnmedizin im Zeitalter der Digitalisierung Budget-Zahnmedizin?“ Er ging auf keramische Materialien für

monolithische Versorgungen ein und sprach u. a. über moderne Zirkonoxidmaterialien. „Chipping ist ein Problem der Verblendkeramik“, fasste er zusammen. Daher seien im Seitenzahnbereich monolithische Keramikrestorationen optimal. Werkstoffkundliche und wissenschaftliche Daten wurden vom Referenten mit Charme und eleganter Didaktik dargelegt. Aus dem Thema heraus ergaben sich spannende Diskussionen mit dem Publikum. Insbesondere die Frage der Ästhetik wurde von vielen Seiten betrachtet. Resümierend stellt der Referent fest, dass die monolithische Versorgung aus wirtschaftlicher Sicht Vorteile biete und mit modernen Materialien eine zufriedenstellende Ästhetik erzielt werden könne. Allerdings sei die klassische keramische Verblendtechnik nach wie vor das Material der Wahl für hohe ästhetische Ansprüche. Die familiäre Atmosphäre der Loft-Location an der Spree bot eine perfekte Plattform für diese gewinnbringende Interaktion zwischen Referenten und Teilnehmern.



Abb. 2 DGÄZ-Organisatorin Dr. Dana Weigel und Referent ZTM Vincent Fehmer.



„Dieses Mal darf bis 24 Uhr gegrillt werden.“ dieser Satz beherrschte den Verlauf des Abends. Nach dem Fachprogramm lud Dana Weigel zum Networking auf der Dachterrasse ein. Der Private Roof Club – ein historischer Grenzwachturm auf dem Mauerstreifen – bot eine großartige Aussicht und zugleich Raum für den zwanglosen Austausch. Die mehr als 50 Teilnehmer genossen den Abend bei interessanten Gesprächen und fröhlichem Miteinander. Und nicht nur Location, Vortrag und Gast-

geberin waren ein Highlight. Auch kulinarisch erlebten die Teilnehmer ein kleines Feuerwerk der Sinne. „Ein Abend unter Freunden“, sagte Dana Weigel abschließend und bedankte sich für die Unterstützung bei dem DGÄZ e.V., dem Dentista e.V. und dem Unternehmen Camlog. Gehen wollte am Ende keiner, und so war es am späten Abend bzw. frühen Berliner Morgen ein kleiner Trost, dass das nächste Ästhetische Forum bereits geplant wird.

YOUNG ESTHETICS-PREIS 2019

Jetzt noch schnell einreichen!

Auch in diesem Jahr schreibt die Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin (DGÄZ) ihren mit 2500 Euro dotierten Young Esthetics-Preis aus. Ausgezeichnet werden mit diesem Nachwuchspreis nachhaltige therapeutische Konzepte, die Ästhetik und Funktion für eine zahnmedizinische Rehabilitation von Patientinnen und Patienten gleichwertig verbinden. Ein-sendeschluss ist der 15. April 2019.

Junge Zahnärztinnen, Zahnärzte, Zahntechnikerinnen oder Zahntechniker, deren Approbation bzw. Gesellenprüfung höchstens fünf Jahre zurückliegt, können sich um den Young Esthetics-Preis der DGÄZ bewerben. „Wir freuen uns über Bewerbungen aus Zahnmedizin und Zahn-technik gleichermaßen“, sagt Wolfgang-M. Boer, der Initiator dieser Auszeichnung.

Ausgezeichnet werden Fälle, bei denen es nicht um vordergründige kosmetisch schöne Lösungen geht, sondern um Rehabilitationen, die ästhetische mit funktionellen Aspekten verbinden.

Bewerberinnen und Bewerber müssen einen mit Fotos dokumentierten Fall einschließlich der diagnostischen Unterlagen und Diagnosen sowie eine Begründung der Therapieentscheidung einreichen. Modelle sind erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich.

Der ausgezeichnete Fall wird auf der DGÄZ-Tagung INTERNA vorgestellt, die am 10./11. Mai 2019 in Westerburg stattfindet.

Anmeldeschluss: 15. April 2019

Empfänger der Bewerbung ist das Büro der DGÄZ, Graf-Konrad-Straße, 56457 Westerburg. Bewerbungen sind auch möglich per E-Mail an info@dgaez.de, Stichwort: Young Esthetics

Weitere Informationen: www.dgaez.de/fachbereich/wissenschaftsfoerderung

Von Sylt bis Santorini – Ästhetik und Funktion stehen immer im Mittelpunkt

Das Portfolio der DGÄZ für die Fortbildung ist in diesem Jahr gut gefüllt mit Angeboten für Einsteiger und Erfahrene

Barbara Ritzert

Pöcking



Abb. 1 Strand und Dünen im Mai auf Sylt – Erholung pur nach einem Fortbildungstag.

Die INTERNA der DGÄZ gehört seit vielen Jahren zu den Fixsternen am Fortbildungshimmel über der ästhetischen Zahnmedizin. Sie findet in diesem Jahr zum 15. Mal statt und wird – wie immer – rund hundert treue und auch immer wieder neue Besucher nach Westerborg locken.

Mit ihrem Symposiums-Doppelpack auf der Nordseeinsel Sylt im Mai hat die DGÄZ inzwischen zwei weitere Fixsterne etabliert und die Termine offenkun-

dig fest in den Kalendern von Mitgliedern und Interessenten aus anderen Fachgebieten verankert. Auch in diesem Jahr stehen am Himmelfahrtswochenende vom 29. Mai bis zum 1. Juni das Sylter Symposium für Ästhetische Zahnmedizin und sein Begleiter, das Sylter Dysgnathie-Symposium, auf der Agenda.

„Wir hatten bereits zum Jahresanfang weit über hundert Anmeldungen, mehr als doppelt so viele wie zu diesem Zeitpunkt im letzten Jahr – und das ganz

ohne Werbung“, freut sich Lilli Reusch von der DGÄZ-Geschäftsstelle. „Viele Teilnehmer des Symposiums im letzten Jahr haben sich gleich vor Ort für 2019 wieder angemeldet, weil es ihnen so gut gefallen hat.“ DGÄZ- und Kongresspräsident Prof. Dr. mult. Robert Sader, Frankfurt, und seinen Mitstreitern ist es offensichtlich gelungen, ein attraktives Fortbildungsformat zu kreieren, das mit einer einzigartigen Kombination aus anspruchsvoller Fortbildung und Wohlfühl-Ambiente punktet.

Breites Spektrum – aktueller Überblick

Es ist natürlich kein Zufall, dass als Termin von Beginn an das Himmelfahrtswochenende gewählt wurde. Ende Mai lässt sich ein verlängertes Fortbildungswochenende auf der Nordseeinsel bei herrlichstem Frühlingwetter auch sehr familienfreundlich gestalten – eine Win-win-Situation für alle. Doch das ist nur der eine Pluspunkt. Der andere ist das inhaltliche Konzept: Die Vorträge berühren alle Bereiche der Zahnmedizin – von Kons über Endo und Implantologie bis hin zur Prothetik und zur Werkstoffkunde. Die renommierten Referenten aus dem In- und Ausland kommen sowohl aus den Universitäten als auch aus der Praxis. Sie beleuchten jeweils die Schnittmengen ihres Faches und dessen Beziehungen zur ästhetischen Zahnmedizin. Derart hochwertige, spannende und lehrreiche Vorträge werden von den Teilnehmern geschätzt, die sich – in Ergänzung zu speziellen Veranstaltungen – möglichst breit informieren und einen aktuellen Überblick gewinnen wollen.

Dennoch stehen auch immer wieder einzelne Themen im Fokus. In diesem Jahr sind dies beispielsweise die Veneers. „Das Kompositveneering ist eine aufkommende Technik, die wir präsentieren und diskutieren sollten“, sagt Prof. Sader. Mit den funktionellen Möglichkeiten von Veneers jenseits der Ästhetik setzt sich Dr. Simona Mizgiryté (Westerburg) auseinander.

Hinzu kommen – quasi als Sahnehäubchen – auf Sylt stets auch Beiträge, die das Fach aus einem anderen Blickwinkel ins Visier nehmen. „Beißende

Kunst!“ lautet etwa der Titel des Festvortrages, den in diesem Jahr Prof. Dr. Stefan Wolfart (Aachen) übernommen hat. Wie eine erfolgreiche Zahnmedizin zwischen Ethik und Gewinnmaximierung aussehen könnte, wird Dr. Gernot Mörig (Düsseldorf) beschreiben.

Auffallend ist auch die Wechselwirkung mit dem Dysgnathie-Symposium. Die Teilnehmer der einen Veranstaltung wechseln durchaus auch einmal zu einem Vortrag in andere – und die vielfältigen Möglichkeiten zum Get-together fördern den kollegialen Austausch zwischen den Teilnehmern der beiden Symposien.

Der Erfolg trägt bis nach Santorini

Der Erfolg von Sylt hat das Team um Prof. Sader angespornt, diesem Konzept – einer hochwertigen Fortbildung im entspannten und ästhetischen Rahmen – in der Fortbildung der DGÄZ mehr Raum zu geben und sie weiterzuentwickeln. Im Oktober (2.–5.10.) folgt ein Symposium auf der griechischen Mittelmeerinsel Santorini im südlichen Ägäischen Meer. Es ist eine gemeinsame Veranstaltung der DGÄZ mit Partnerorganisationen aus Polen, Italien und Griechenland. Organisiert von Dr. Georgia Trimpou (Frankfurt), der Referentin für Finanzen im DGÄZ-Vorstand, verknüpft diese Veranstaltung die Theorie am Vormittag mit Praxis und Hands-on am Nachmittag, wobei jeweils ein Referent oder eine Referentin einen ganzen Tag bestreitet.



Abb. 2 Die Insel Santorini im milden Sonnenlicht des Frühherbstes ist der passende Rahmen für eine Tagung der DGÄZ.



Abb. 3 Ein Young Esthetic Circle in Frankfurt/Main im Oktober 2018. Foto: Bostelmann.

Weiterhin ausbauen wird die DGÄZ in diesem Jahr auch ihre Angebote für den zahnmedizinischen Nachwuchs. Gut angenommen werden die Young Esthetic Circles und der Kurs „Fürstlich implantieren“ für Studierende. Die gemeinsame Veranstaltung von DGÄZ, DGI und Dentista während des Dental Summer am Timmendorfer Strand wird in diesem Jahr bereits zum dritten Mal stattfinden – und ist stets binnen kürzester Zeit überbucht. Das Interesse bei den jungen Zahnärztinnen und Zahnärzten ist also vorhanden. Darum wird in diesem Jahr ein eigener Kongress für den Nachwuchs folgen. Geplant ist dieser „Youngster-Kongress“ am 6. und 7. September an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/Main.

Die ästhetische Zahnmedizin wird als Querschnittfach bedeutsamer

Dass die ästhetische Zahnmedizin ein Querschnittsfach ist, das in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde zunehmend an Bedeutung

gewinnt, lässt sich alleine schon an der Tatsache ablesen, dass sich Kongresse und Veranstaltungen häufen, bei denen die Ästhetik zumindest als Unterpunkt im Programm und oft sogar im Motto oder Titel einer Tagung auftaucht. Prof. Sader überrascht dies nicht: „Wir leben in einer Gesellschaft, in der ästhetische Ansprüche wichtiger werden. Darum gewinnt die Ästhetik auch in der Zahnmedizin an Bedeutung.“ Gleichwohl möchte der DGÄZ-Präsident das Fach nicht auf die Ästhetik reduziert sehen – die Funktion, so betont er immer wieder, gehöre dazu. Diese Verknüpfung mache die Ästhetik zu einer großen Herausforderung. Im Studium werden ästhetische Aspekte nämlich nur fragmentiert unterrichtet. Darum müsse, so Prof. Sader, letztendlich jeder Zahnarzt selbst lernen, für sich den passenden behandlerischen Gestaltungsweg zu finden. „Ästhetik erfordert eine Synergie aller Bereiche und nicht nur ein gutes medizinisches Ergebnis.“

Zuwachs bei den Kooperationen

Diese Gedanken tragen die DGÄZ-Verantwortlichen in alle Kooperationen und gemeinsamen Veranstaltungen mit anderen Fachgesellschaften und Organisationen auf der nationalen und internationalen Ebene. Auch auf diesem Gebiet wächst das Portfolio der Gesellschaft. Es gibt inzwischen beispielsweise Kooperationen mit der DGI, der Neuen Gruppe, der European Federation of Conservative Dentistry bei deren ConEuro 2019 und natürlich mit der International Federation of Esthetic Dentistry (IFED). „Wir freuen uns sehr darüber, dass bei anderen Organisationen die Türen für eine Kooperation stets weit offen stehen“, sagt Prof. Sader. „Das zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“



Mittwoch, 29.5.2019 Raum: MeerRaum 2

- 18:00 Uhr **Get-together in der Industrieausstellung**

- 19:00 Uhr Begrüßung durch den Präsidenten **Robert Sader, Frankfurt**

- 19:15 Uhr **Stefan Wolfart, Aachen**
Festvortrag: Beißende Kunst!

- 20:00 Uhr **Gelegenheit zum gemeinsamen Abendessen bei GOSCH im Lister Hafen**

Donnerstag, 30.5.2019 Raum: MeerRaum 2

Moderation: Robert Sader

- 09:00 Uhr **Stefan Wolfart, Aachen**
Vollkeramische monolithische Restaurationen im Spannungsfeld zwischen Ästhetik, Langzeitbewahrung und Prozessoptimierung
5 min Diskussion

- 09:35 Uhr **Julia Wittneben Matter, Bern/Schweiz**
Ästhetische und funktionale Rehabilitation des zahnlosen Unterkiefers – Vorstellung eines implantatprothetischen Behandlungskonzepts
5 min Diskussion

- 10:10 Uhr **Frank Maier, Tübingen**
Weiße Wurzeln – zweiteilige Vollkeramikimplantate
5 min Diskussion

10:45 Uhr Kaffeepause

Moderation: Georgia Trimpou

- 11:15 Uhr **Alessandro Devigus, Zürich/Schweiz**
Standards in dentaler Fotografie gestern, heute und morgen
5 min Diskussion

- 11:50 Uhr **Thomas Hanser, Düsseldorf Dentsply Sirona Deutschland GmbH**
Ästhetisches Weichgewebsmanagement in der regenerativen Implantologie
5 min Diskussion

12:25 Uhr Mittagspause

Moderation: Florian Rathe

- 13:30 Uhr **Detlef Hildebrand, Berlin**
Die moderne zeitgemäße Versorgung der frischen Extraktionsalveole
5 min Diskussion

- 14:05 Uhr **Anette Strunz, Berlin**
Zeitgemäße Patientenberatung auf Augenhöhe – richtige Kommunikation in der Implantatchirurgie
5 min Diskussion

- 14:40 Uhr **Jonathan Fleiner, Konstanz**
Augmentationstechniken der ästhetischen und funktionellen Gesichtspunkten
5 min Diskussion

15:15 Uhr Kaffeepause

Workshops

Raum: MeerSchaffen

- 15:30 Uhr – 18:00 Uhr **MegaGen F.D. AG, Detlef Hildebrand, Berlin**
Digitale Implantologie

- 18:00 Uhr **Ende des Kongresstages**

Freitag, 31.5.2019 Raum: MeerRaum 2

Moderation: Georg Meyer

- 09:00 Uhr **Hanni Lohmar, Bonn**
High esthetics, noninvasiv – Kompositveneering heute
5 min Diskussion

- 09:35 Uhr **Ulf Krueger-Janson, Frankfurt**
Das Kompositveneer – Anfertigungs- und Optimierungsverfahren – die Tape- und Cut-back-Technik
5 min Diskussion

- 10:10 Uhr **Sabine Hopmann, Lemförde**
Knochen schaffen ohne Waffen – Replantation und Extrusion von Zahnsegmenten
5 min Diskussion

10:45 Uhr Kaffeepause



Moderation: Vera Leisentritt

- 11:15 Uhr **Stefan Fickl, Fürth**
Frontzahnimplantate – mein Konzept
5 min Diskussion
- 11:50 Uhr **Jan Frederik Güth, München**
Monolithische Ästhetik – Chancen und Imitationen moderner monolithischer Restaurationsmaterialien
5 min Diskussion

12:25 Uhr Mittagspause

Moderation: Robert Sader

- 13:30 Uhr **Gernot Mörig, Düsseldorf**
Erfolgreiche Zahnmedizin zwischen Ethik und Gewinnmaximierung
10 min Diskussion
- 14:40 Uhr **Rudolf Fürhauser, Wien/Österreich**
Leistet die „digitale Implantologie“ einen Beitrag zur Ästhetik?
5 min Diskussion

15:15 Uhr Kaffeepause

Workshops

Raum: MeerSchaffen

- 15:30 Uhr – 18:00 Uhr **Bien Air Deutschland GmbH und Camlog Vertriebs GmbH, Frank Maier, Tübingen**
Augmentationstechniken: Hands-on am realistischen Kiefermodell

Raum: MeerRaum 2

- 15:30 Uhr – 18:00 Uhr **EOS Health Honorarmanagement AG Jan Schellenberger, Hamburg**
CTO Health AG
Finger weg von der Digitalisierung!

Raum: MeerDenken

- 15:30 Uhr – 18:00 Uhr **Sabine Hopmann, Lemförde und Gernot Mörig, Düsseldorf**
Extrusion – Replantation – Interaktion. Knochenerhalt mit forcierter Extrusionstechnik

- 19:30 Uhr **Festabend in der Strandoase**

Samstag, 1.6.2019

Raum: MeerRaum 2

Moderation: Georgia Trimpou

- 09:00 Uhr **Simona Mizgiryte, Westerborg**
Let's talk about veneers – nur Ästhetik oder auch Funktion?
5 min Diskussion
- 09:35 Uhr **Annette von Hajmasy, Erlstätt**
Ästhetik – gestalterische Freiheit oder genetische Vorgabe?
5 min Diskussion

- 10:10 Uhr **Martin Brüsehaber, Hamburg**
Die endodontische Behandlung traumageschädigter Frontzähne
5 min Diskussion

- 10:45 Uhr **Verleihung des Innovationspreises Zahntechnik**

10:50 Uhr Kaffeepause

Moderation: Robert Sader

- 11:15 Uhr **Georg Meyer, Greifswald**
Physiologische Zentrik – wohin gehört der Unterkiefer?
5 min Diskussion
- 11:50 Uhr **Paul Weigl, Frankfurt**
Klebebrücke vs. implantatverankerte Einzelkrone im Frontzahnbereich
5 min Diskussion

- 12:25 Uhr **Markus Schlee, Forchheim**
Explantation oder Therapie – Ästhetische Komplikationen in der Implantologie
5 min Diskussion

- 13:00 Uhr **Ende des Kongresses**

Der gemeinsame Beirat „Fortbildung der BZÄK mit der DGZMK“ empfiehlt eine Bewertung von 16 Punkten für diese Veranstaltung und jeweils 3 Punkte pro Workshop.

Stand bei Drucklegung